

# Hilfen bei einem Krankenhausaufenthalt

Eine Informationsbroschüre  
nicht nur für ältere Menschen  
im Donnersbergkreis



Impressum:

Kreissenorenbüro,  
Leitstelle „Älter werden“,  
Westpfalz-Klinikum GmbH  
Standort III Kirchheimbolanden  
und Standort IV Rockenhausen

Auflage 2012

## Trost

*Tröste dich, die Stunden eilen,  
Und was all dich drücken mag,  
auch das Schlimmste kann nicht weilen,  
Und es kommt ein anderer Tag.*

*In dem ew'gen Kommen, Schwinden,  
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,  
Und auch heitre Bilder finden  
Ihren Weg zu dir zurück.*

*Harre, hoffe. Nicht vergebens  
Zählest du der Stunden Schlag:  
Wechsel ist das Los des Lebens,  
Und – es kommt ein anderer Tag.*

Theodor Fontane, Bekenntnisse

## Vorwort

Besonders für ältere Menschen ist ein Krankenhausaufenthalt ein einschneidendes persönliches Ereignis. Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine andere schwere Erkrankung können das Leben völlig aus dem Takt bringen. Man weiß nicht, ob mit einer Operation alles gut geht, ob man wieder gesund wird, wie lange man im Krankenhaus bleibt und wie es danach weitergeht. Hier stellen sich viele Fragen, wie zum Beispiel:

*Kann ich in meine Wohnung zurückkehren, auch wenn ich pflegebedürftig oder noch zu schwach bin, um meinen Haushalt zu versorgen?*

*Können dies mein Ehepartner oder meine Ehepartnerin oder meine Angehörigen bewältigen?*

*Gibt es Hilfe von außen?*

*Was passiert, wenn festgestellt wird, dass ich nicht*

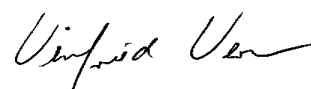
*mehr alleine leben kann?  
Was wird dann aus mir?*

*Muss ich in ein Heim gehen und wie kann ich das bezahlen?*

*An wen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe brauche?*

Diese Fragen sind, besonders für ältere Patienten und Patientinnen von großer Bedeutung, deren Kinder oder Angehörige weiter weg wohnen oder wenn sie alleine leben und es gar keine Angehörigen mehr gibt, die verschiedene Dinge regeln könnten.

Hier entstehen zusätzlich zur Krankheit Ängste und Sorgen, die den Genesungsprozess beeinflussen können. Dem vorzubeugen, möchten wir Sie anhand dieser Broschüre frühzeitig und umfassend informieren.



(Winfried Werner)  
Landrat

## Vorwort

In unserer Westpfalz-Klinikum GmbH sind Sie mit Ihren Sorgen nicht allein; es wird Ihnen von erfahrenen Fachkräften schon während Ihres Aufenthaltes geholfen und mit Ihnen über Ihre persönliche Situation gesprochen. Der Aufenthalt in unseren Klinikstandorten III Kirchheimbolanden und IV Rockenhausen soll zu Ihrer Genesung beitragen und es wird dort von den Ärzten und Ärztinnen, Schwestern und Pflegern und vom Fachpersonal alles getan, dass Sie sich wohlfühlen.

Diese Broschüre, die der Kreissenorenrat und die Leitstelle „Älter werden“ des Donnersbergkreises gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Westpfalz-Klinikums am Standort III Kirchheimbolanden und Standort IV Rockenhausen erstellt haben, soll Ihnen und Ihrer Familie gezielt

und in kurzer Form Wege aufzeigen, wie Ihnen optimal geholfen und manche Sorge und Angst im Vorfeld schon genommen werden kann. Die skizzierten Wege basieren auf langjähriger Erfahrung in praktischer und schneller Hilfe für die verschiedenen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten.

Wenden Sie sich während Ihres Aufenthaltes im Westpfalz-Klinikum vertrauensvoll an die Personen, die in der Broschüre aufgeführt sind. Diese werden Sie und Ihre Angehörigen über die vielfältigen Hilfsmöglichkeiten, individuell ausgerichtet, fachgerecht informieren.



(Rudi Zapp)  
Geschäftsbereichsleiter  
Donnersberg/Marketing  
Westpfalz-Klinikum GmbH  
Standort III Kirchheimbolanden  
Standort IV Rockenhausen

## **Was kann ich tun, bevor ich ins Krankenhaus gehe?**

Was viele Ältere tun, ist gar nicht so verkehrt. Sie packen sich eine Tasche für den Fall eines Krankenhausaufenthaltes, in die das Nötigste, wie Nachtwäsche, Unterwäsche, Toilettenartikel, Bademantel, Hausschuhe usw. eingepackt werden. So sind sie für den Notfall gerüstet.

### **Besonders wichtig und nicht vergessen!**

- Krankenkassenkarte,
- Einweisungsschein des behandelnden Arztes oder der behandelnden Ärztin,
- eine Liste mit den Namen der Medikamente, die Sie einnehmen.

Diese Dinge werden gebraucht, damit Ärzteschaft und das Pflegeteam wissen, weshalb Sie im Krankenhaus sind.

Wenn es schnell gehen muss und Sie nicht in der Lage sind, etwas von zu Hause mitzunehmen, müssen Sie sich keine Gedanken machen. In solchen Fällen stellt das Krankenhaus dem Patienten oder der Patientin Wäsche, Handtücher, Toilettenartikel etc. zur Verfügung, bis Sie Ihre eigenen Sachen haben.

Für den Fall, dass Sie niemanden haben, der Ihnen die Wäsche während des Krankenhausaufenthaltes waschen kann, keine Sorge! Auch hier gibt es im Donnersbergkreis Lösungen.

Der DRK- Kreisverband Kirchheimbolanden hilft hier weiter.

Ansprechpartnerin:

**Silvia Bachmann**

Tel.: 06352 4007 13

## **Sie haben ein Haustier und während Ihres Kranken- hausaufenthaltes keine Betreuung?**

Auch für die Unterbringung von Haustieren gibt es in unserem Landkreis Einrichtungen, die in der Zeit eines Krankenhausaufenthaltes gut für Ihre Schützlinge sorgen können. Eine frühzeitige Planung ist allerdings anzuraten, da es mitunter zu Platzproblemen kommen kann.

### **Kontakt:**

Tierschutzverein  
Donnersbergkreis e. V.  
67292 Kirchheimbolanden  
Tel.: 06352 740033

Nur für Katzen:  
Katzenhotel Liebig  
67822 Niederhausen an  
der Appel  
Tel.: 06362 2769

## **Der Aufenthalt im Krankenhaus**

Die Verweildauer im Krankenhaus ist in der heutigen Zeit kürzer, als es vor 10, 20 oder 30 Jahren der Fall war und man wird deswegen schneller entlassen.

Sie werden ärztlich und pflegerisch bestens betreut und man ist bemüht, Ihnen nicht nur Ihren Aufenthalt so angenehm wie möglich, sondern Sie auch wieder gesund zu machen.

## **Die baldige Entlassung steht an:**

Sie sind ein pflegebedürftiger Patient oder eine pflegebedürftige Patientin oder Sie brauchen noch etwas Unterstützung um Ihren Haushalt zu bewältigen?

## **Dies können Sie tun:**

Wenden Sie sich mit Ihrer persönlichen Situation an das erfahrene Fachpersonal im Krankenhaus.

Es gibt eine **Pflegeüberleitung** und einen **Sozialdienst**.

Was bedeutet dies?

Die zuständigen Mitarbeiterinnen

*unterstützen Sie dabei, Ihre Entlassung vom Krankenhaus in Ihr Haus oder Ihre Wohnung frühzeitig zu planen und vorzubereiten bzw. wenn dies nicht mehr möglich sein sollte, einen Platz in einer Pflegeeinrichtung zu suchen.*

*Sie und Ihre Angehörigen zu informieren.*

*Ihnen Beratung und Hilfeleistung für Ihre häusliche Weiterversorgung zu geben.*

*Ihnen die Hilfsmittelversorgung zu organisieren.*

Das bedeutet zum Beispiel Anschaffung eines Pflegebettes, Toilettensstuhl, erhöhter Toilettensitz, Rollator, Informationen, wie Sie Ihre Wohnung auf Ihre Bedürfnisse umrüsten lassen können. Manchmal reichen schon Haltegriffe an der Toilette oder im Bad aus oder Wegnahme von Teppichen, die Stürze verhindern oder Entfernung von Türschwellen in der Wohnung.

Da das Westpfalzklinikum über mehrere Standorte verfügt, können Sie sich mit den zuständigen Sozialarbeiterinnen in Verbindung setzen, mit denen Sie Ihre Probleme vertrauensvoll besprechen können.



**Für die Standorte III und IV Kirchheimbolanden und Rockenhausen der Westpfalz-Klinikum GmbH sind zuständig:**

**Bereich  
Pflegeüberleitung**

**Ansprechpartnerin für beide Standorte:**

Examinierte  
Krankenschwester und  
Pflegedienstleistungs-  
koordinatorin

**Ulrike Dömckes**

**Kirchheimbolanden:**

Verwaltungsgebäude  
2.OG, Zimmer 205  
Telefon: 06352 405-3803

**Rockenhausen:**

5.OG, Zimmer 504  
Telefon: 06361 455-3803

E-Mail:

udoemckes@westpfalz-klinikum.de

**Bereich Sozialdienst –  
Beratungsstelle für  
Patienten und  
Angehörige**

Die Sozialberatungsstelle bietet Ihnen Beratung und Unterstützung in sozialen und sozialrechtlichen Fragen, die mit dem Krankenhausaufenthalt, seinen Ursachen und Folgen verbunden sind, an.

Sie ergänzt die ärztliche und pflegerische Versorgung.

Hierzu zählt auch die psychosoziale Beratung und die Vorbereitung der Entlassung.

Der Sozialdienst berät und unterstützt Sie in folgenden Bereichen:

- Rehabilitationsmaßnahmen
- Kurzzeitpflege
- Vollstationärer Heimaufenthalt
- Hospizaufnahme
- Antragstellung von Leistungen der Pflegeversicherung sowie der

Sozialhilfe (Hilfe zur Pflege)

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Anregung von Betreuungen
- Anträge nach dem Schwerbehindertengesetz
- Sozialen und sozialrechtlichen Fragen und
- Konfliktsituationen.

### **Standort III** **Kirchheimbolanden**

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Diplom Sozialarbeiterin  
**Karin Steitz-Neu**  
und  
Diplom Sozialpädagogin  
**Sandra Quandt**

OG, Zimmer 323  
Dannenfelser Straße 36  
67292 Kirchheimbolanden  
Telefon: 06352 405 245  
oder 06352 405 3820

E-Mail:

ksteitzneu@westpfalz-klinikum.de  
squandt@westpfalz-klinikum.de

### **Standort IV** **Rockenhausen**

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Dipl. Sozialpädagoginnen  
**Gerti Dech-Walther**  
und  
**Sandra Quandt**

Erdgeschoß Raum 016,  
Krankenhausstraße 10,  
67806 Rockenhausen  
Telefon: 06361 455 446  
oder 06361 455 3868

E-Mail:

gdechwalter@westpfalz-klinikum.de  
squandt@westpfalz-klinikum.de

Die Fachfrauen werden Sie auch über die **Pflegestützpunkte** und deren **Hilfsangebote** umfassend informieren und Ihnen dabei helfen, dass Sie nach dem Krankenhausaufenthalt auch versorgt sind.

## Pflegestützpunkte Donnersbergkreis Ost und West

Wir haben im Donnersbergkreis zwei Pflegestützpunkte.

Der **Pflegestützpunkt Donnersbergkreis Ost** betreut die Verbandsgemeinden

- Kirchheimbolanden
- Göllheim und
- Eisenberg.

Der **Pflegestützpunkt Donnersbergkreis West** kümmert sich um die Verbandsgemeinden

- Rockenhausen,
- Winnweiler und
- Alsenz-Obermoschel.

Wenn Sie zu Hause Hilfe benötigen oder wenn Sie vom Krankenhaus in Ihre Wohnung entlassen werden und noch nicht in der Lage sind, sich richtig zu versorgen, können Sie selbst oder Ihre Ansprechpartnerinnen im Krankenhaus sich vertrauensvoll an

die beiden Pflegestützpunkte wenden. Diese werden Ihnen neutrale Auskunft nicht nur über Ihre Pflege und Pflegedienstangebote im Donnersbergkreis, sondern auch für die Bewältigung Ihres Haushaltes, wie Einkaufen, Arztbesuche, Besorgungen, geben.

Der Pflegestützpunkt ist ein kostenloses Beratungsangebot, das im Zuge der gesetzlichen Pflegereform in Rheinland-Pfalz eingerichtet wurde.

Dort erhalten Sie alle für Sie wichtigen Auskünfte, z.B. zu Kosten, die für Sie möglicherweise anfallen können, oder wie Sie einen Antrag auf Pflegegeld stellen können.

Die Pflegestützpunkte können auch mit Ihnen einen Termin in Ihrer Wohnung vereinbaren, um festzustellen, welchen Hilfebedarf Sie haben.

## Pflegestützpunkt

### Donnersberg Ost:

Dannenfelser Straße 40 b,  
67292 Kirchheimbolanden

### Ansprechpartnerin:

Examierte  
Pflegefachkraft und  
Pflegerberaterin (FHM)

**Marita Bohn**

Telefon: 06352 7190 619

### Ansprechpartner:

Diplom Sozialarbeiter

**Peter Engert**

Telefon: 06352 7190 618

## Pflegestützpunkt

### Donnersberg West:

Rognacallee 8,  
67806 Rockenhausen

### Ansprechpartnerin:

Examierte  
Pflegefachkraft

**Gisela Schilling**

Telefon: 06361 4590 739

### Ansprechpartner:

Diplom Sozialarbeiter

**Peter Engert**

Telefon: 06361 4590 737

## Patientenfürsprecher

Im Westpfalzkrankenhaus gibt es Patientenfürsprecher, die für Sie da sind,

- wenn Sie ein Problem auf der Station haben,
- wenn Sie über Ihre Rechte als Patienten im Unklaren sind,
- wenn Sie Wünsche und Verbesserungsvorschläge haben,
- wenn Sie Lob und Anerkennung weitergeben möchten.

### **Standort III**

#### **Kirchheimbolanden**

**Herr Hugo Paul** ist jeden Freitag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Krankenhaus erreichbar.

### **Standort IV**

#### **Rockenhausen**

**Herr Helmut Brand** steht jeden Mittwoch von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr für Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Verschwiegenheit und Discretion sind selbstverständlich.

## **Grüne Damen und Herren**

Die grünen Damen und Herren im Krankenhaus helfen Ihnen, wenn Sie kleine Besorgungen zu machen haben, kümmern sich um Ihre Blumen, haben ein freundliches Wort für die Patientinnen und Patienten.

## **Weitere Ansprechpartnerinnen**

finden sich bei der

*Kreisverwaltung  
Donnersbergkreis  
Uhlandstraße 2  
67292 Kirchheimbolanden  
Internet: [www.donnnersberg.de](http://www.donnnersberg.de)*

## **Leitstelle „Älter werden“**

Ansprechpartnerin:  
**Ute Grüner**  
Telefon: 06352 710 241  
E-Mail:  
[ugruener@donnersberg.de](mailto:ugruener@donnersberg.de)

## **Seniorenbüro des Kreissenioresrates**

Ansprechpartnerin:  
**Ingrid Schlabach**  
Telefon: 06352 710 511  
donnerstags 14.00 Uhr bis  
17.00 Uhr  
Privat: 06355 3074  
E-Mail:  
[kreisseniores@donnersberg.de](mailto:kreisseniores@donnersberg.de)

Das Kreissenioresbüro und die Leitstelle "Älter werden" Donnersbergkreis helfen Ihnen in allen Fragen des Älterwerdens und verweisen Sie an die richtigen Stellen.

Wichtige Telefonnummern:

Notruf **110**

Feuerwehr **112**

Giftnotrufzentrale  
**06131- 19240**

Leitstelle Rettungsdienst und Krankentransport  
**19222 oder 112**

Platz für weitere Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Werden Sie wieder gesund.**

**Wir wünschen Ihnen alles Gute!**